

Sanierte Sanitäranlagen für 60.000 Euro

Die Marina Bremen direkt an der Schlachte bekommt neue sanitäre Anlagen. Der Vorstand des Landesverbandes Motorbootsport Bremen e.V. (LMB) hat sich für das 60.000-Euro-Projekt jetzt auf der Jahresmitgliederversammlung in Hemelingen grünes Licht geben lassen.

Wir werden unter der Prämisse mit den Planungen fortfahren, auch in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können“, versprach LMB-Schriftführer Rolf Kroat als Versammlungsleiter. Vorher hatte er den Delegierten von 16 der 30 LMB-Vereine an Weser, Hamme, Leşum, Hunte und Geeste klar gemacht, dass nach 13 Jahren Dauerbetrieb die Sanitäranlagen einfach saniert werden müssen. Nun sollen vier neue Betonschwimmer angeschafft werden und ein neuer 20-Fuss-Sanitärcontainer mit einem kompletten Damenbadezimmer plus Waschmaschine. Der alte Sanitärcontainer wird umgebaut und dann ausschließlich den Herren zur Verfügung stehen. Die neue Anlage soll im Winter 2014 fertig gestellt werden. Kroat: „Wir haben dann jeweils zwei Duschen und zwei Toiletten pro Geschlecht, was der Größe der Anlage Rechnung trägt.“

Die Eigenmittel einer ersten Kalkulation liegen bei 12.000 Euro. Das Sportamt hat laut Kroat wenig Hoffnung auf einen Zuschuss von dieser Seite gemacht und darauf verwiesen, dass es sich bei der Marina Bremen weniger um eine sportliche, als um eine touristische Einrichtung handelt, für die das Wirtschaftsressort zuständig sei. Rolf Kroat hat an Hand der 1500 Boote in der Marina 3000 Übernachtungen in der Bremer Innenstadt hochgerechnet: „Das bringt 100.000 Euro zusätzliche Kaufkraft in die Bremer Innenstadt.“

Das Problem beim Einwerben von Zuschüssen ist laut Kroat aber das alte Bild im Kopf der Entscheider in Politik und Verwaltung, nach dem Bootsbesitzer automatisch reiche Leute seien, die ruhig auch öffentliche Infrastruktur wie solche Anleger selbst bezahlen könnten. Aus den Reihen der Mitglieder kamen dann auch Einwürfe, die sanitären Einrichtungen einfach so zu belassen: „Warum sollen wir unser Geld investieren, damit die Leute aus Holland es dann mit ihren Booten hier schön haben.“ Aber selbst dieser Delegierte konnte schließlich vom Sinn der Investition überzeugt werden. Das Votum für eine Fortführung der Sanitäransanierung war schließlich einstimmig.

Die einzige Ehrung des Abends hatte dann auch etwas mit der Marina zu tun: Der langjährige Hafenmeister Anatol Steinlicht bekam die Verdienstmedaille des Deutschen Motoryachtverbandes in Silber. In einer kurzen Rede verabschiedete sich der Wassersportler aus den Reihen des Wassersportvereins Roland von den Kollegen und dem Revier. Steinlicht betonte, dass die ehrenamtlichen Hafenmeister mit ihrem Verzicht auf eine Bezahlung ursprünglich die Jugendarbeit im Motorbootsport unterstützen wollten und kritisierte die Neuausrichtung der Jugendarbeit im vergangenen Jahr weg vom Renn- und Geschicklichkeitssport. Es blieb die einzige kritische Stimme zu diesem Thema auf der Mitgliederversammlung.

Die Delegierten wählten mit Andreas Kunst den technischen Leiter des gastgebenden Wassersportvereins Hanse Kogge in Hemelingen



Der neue, für zwei Jahre gewählte Vorstand nimmt den ehemaligen Hafenmeister in die Mitte (v.l.): Jugendreferent Andreas Kunst, Schriftführer Rolf Kroat, Anatol Steinlicht, Schatzmeisterin Ute Schulte und Umweltbeauftragter Wolfgang Kroat. Es fehlt krankheitsbedingt der wiedergewählte Vorsitzende Harald Kroat. (Foto: Kölling)

LMB schreibt wieder schwarze Zahlen – Marina Bremen mit Umsatzplus

zum neuen Jugendreferenten des LMB. Kunst hat bereits im Dezember seinen Trainerschein gemacht und den Aufbau des neuen LMB-Jugendstützpunktes in Hemelingen maßgeblich begleitet: „Wir sind mit der Arbeit schon ziemlich weit und sehen jetzt, dass es bald auch im Wietsee in Dreye wieder die Möglichkeit gibt zu trainieren.“ Vom Hanse Kogge-Vorsitzenden Christian Jenner überbrachte Kunst die Einladung an alle Vereine, sich in die Aktivitäten der neuen Jugendarbeit einzubringen: „Jeder, der eine Idee hat, kann uns gerne ansprechen, und natürlich stehen die Jugendaktivitäten allen Vereinen offen.“

Bei der Abrechnung des Jahres 2013 wurde schnell klar, dass die Monate ohne Motorbootsport der Jugend den Haushalt des LMB saniert haben: Einem Minus von über 2500 Euro im Jahr 2012 steht für das vergangene Jahr ein Plus von fast 7000 Euro gegenüber. Die Marina konnte trotz der kurzen Saison mit 32.000 Euro 2000 Euro mehr erwirtschaften als 2012. Rolf Kroat: „Die Hafenmeister sorgen für ein gutes

Klima, und das hat sich herum gesprochen: Es kommen mehr Leute, und sie bleiben länger.“

Bei der Wahl des Vorstandes blieb Sportreferent Andreas Kunst die einzige Neubesetzung. Der krankheitsbedingt abwesende erste Vorsitzende Harald Kroat wurde bei einer Gegenstimme wieder gewählt. Die Wiederwahl von Schriftführer Rolf Kroat, Umweltreferent Wolfgang Kroat und Schatzmeisterin Ute Schulte ging einstimmig über die Bühne. Rolf Kroat machte schon vor der Wahl klar, dass dieser Vorstand nur für weitere zwei Jahre, aber nicht für die Zeit darüber hinaus zur Verfügung steht: „Wir wollen die Jugendarbeit auf der neuen Schiene, auf die wir sie gesetzt haben, voran bringen. Wir wollen noch den Umbau der Marina begleiten und in der ganzen Zeit schon einmal Kandidaten für unsere Nachfolge rekrutieren.“

Dann gab es noch einen Ausblick auf einige Termine: So wird sich der LMB mit dem Fachverband Segeln Bremen (FSB) beim Bürgerfest an der Schlachte zum European Maritime Day am 18. Mai mit einem Stand beteiligen. Wer auf seinem Boot „Open Ship“ für Besucher anbietet, kann in der Zeit kostenlos in der Marina Bremen liegen. Auch die Termine der Maritimen Woche vom 19. bis 27. September stehen schon fest: Die Lampionfahrt findet am Freitag, 19. September, ab 19.30 Uhr statt, die große Schiffsparade am Tag darauf, am 20. September ab 17 Uhr. Die Online-Anmeldung läuft über www.maritimeweche.de. (vk)